

Im Schottenrock um die Wette

Die Clans hatten nicht nur in zehn Disziplinen zu kämpfen. Die schwülwarme Witterung erschwerte ihren Kampf auf Schloss Guteneck noch. Alle verfolgten ein Ziel: Sie wollten Bayerische Meister in den „Highland Games“ werden.

Guteneck. (jua) Die „Highland Games“ auf Schloss Guteneck gehören inzwischen zum festen Jahresprogramm. Eingeladen hatten dazu am Sonntag die Pischdorfer Lokalmatadoren, die „Highlander“, und die antierenden Meisterinnen im Teamwettbewerb, die Damenmannschaft „Men Eater“. Schon der Einmarsch der Clans, vorne weg schottische Dudelsackmusik mit „The great Highland bag pipes“, versprach ein außergewöhnliches Sportfest.

Seit Februar trainieren die „Heimspieler“ mit ihren Vorständen Matthias Hartinger und Josef Eckl auf dem weitläufigen Areal von Schloss Guteneck und erhofften sich zum wiederholten Male die Bayerische Meisterschaft. Voraussetzung für diese Wettkämpfe ist auf jedem Fall das Tragen eines „Kilts“. Die einzelnen „Spielgeräte“ aus schottischer Tradition sehen zwar unspektakulär aus, haben es aber in sich. Sie bestehen aus Naturmaterialien wie Holz, Stein, Eisen oder Stroh und werden für die zehn Mannschaftsdisziplinen einge-

setzt. Das sind: **Stone of Manhood:** Betonkugeln oder Steine werden auf einem einen Meter hohen Podest abgelegt. **Strohsackhochwurf:** Ein Strohsack wird mit einer Heugabel möglichst hoch über ein Gestell geworfen. **Steinstoßen:** Ein acht Kilo schwerer Brocken wird wie beim Kugelstoßen gestoßen. **Baumstammslalom:** Zwischen fünf in den Boden geschlagenen Balken laufen die Teams mit einem Stamm auf den Schultern einen Slalom. **Gewichtsweitwurf:** Ein an einer Kette befindliches 12,7 Kilo-Gewicht wird möglichst weit aus dem Stand heraus geworfen. **Baumstammziehen:** Zwei Balken in knapp 15 Meter Entfernung markieren einen Rundkurs; ein halbiertes Stamm mit einem Zentner, der an einem Seil befestigt ist, wird in einem Staffellauf von jedem Teammitglied gezogen. **Timberwalk:** An zwei 15 Kilo schweren Stämmen ist jeweils ein Griff befestigt; zwei Hölzer markieren einen Rundkurs; mit beiden Stämmen läuft jedes Teammitglied eine Minute lang um den Kurs. **Hufeisenwerfen:** Um eine Stange werden zwei Kreise gezogen; aus fünf Meter Entfernung werden dreimal drei Hufeisen geworfen. **Cabertoss:** Die Königsdisziplin – ein Baumstamm muss so geworfen werden, dass er sich einmal überschlägt.

Für die Damen werden leichtere Sportgeräte verwendet. Die letzte, oft aufregendste Disziplin, das **Tauziehen** im K.-o.-System, musste aufgrund der unsicheren Wetterlage abgesagt werden. **(Im Blickpunkt)**



Schloss Guteneck war am Sonntag zum dritten Mal der Schauplatz der Bayerischen Meisterschaften in den „Highland Games“. Bei diesen Naturspielen nach schottischem Muster sieht eine der insgesamt zehn auszutragenden Disziplin vor, einen Strohsack mit einer Heugabel möglichst hoch über Seile als Messlatten zu werfen. Bilder: jua (3)



Spiele aus Schottland – und am Rande gab es auch Whisky von dort zu probieren.

Beim Baumstammslalom sind Kraft, Ausdauer, Wendigkeit, Schnelligkeit und Team-Harmonie im Parcours gefragt.

